

Die Berliner Volks-Zeitung... 75 Pf. monatlich... Redaktion: Jungfermannstraße 46/49.

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Mittwoch, 12. August 1908

Insertionspreis für die Zeile 40 Pf. Stellenangebote und Gesuche... 30

Chef-Redakteur: Karl Volkatz, Berlin W. Verlag u. Druck: Rudolf Mosse, Berlin SW.

327 Mieter

haben gestern über das Schicksal von Zehntausenden von deutschen Arbeitern entschieden und zwar zum Schaden dieser großen Zahl von Arbeitswilligen. Gegen den Wunsch und Willen der Führer setzen die 327 Mieter des Stettiner Wulfaus den Streik fort.

Gestern ist eine Maßregel wie die Massenarbeitslosigkeit festiger und arbeitswilliger Arbeiter außerordentlich hart, ja unmenschlich; wer wollte es leugnen? Es ist tief bedauerlich, daß ein ursprünglich unbedeutender, lokaler Kampf in einer einzigen Nacht für einen größeren Schauplatz folgen zeitigen kann, die für viele Tausende von Arbeitern ein existenziell verhängnisvoll sein werden.

Diese Seiten hatten wir eben geschrieben, als uns folgende Mitteilungen zugingen:

Der letzte Versuch.

Das unglückliche Ereignis der gestrigen Abstimmung in der Arbeitsrat-Vereinbarung ist von den Gewerkschaftsführern angesehen worden. Aus diesem Grunde sprachen auch die Gewerkschaftsführer Schulz, Hamann und Reichel, Stuttgart, nachdem sie gestern die Direktion des 'Wulfaus' von dem Abnahmungsvertrag in Kenntnis gesetzt hatten, den beiderseitigen Wunsch aus, daß die Wulfausdirektion eine Verständigung um einige Tage der von der Gruppe deutscher Gewerkschaften geplanten Auslieferung von Arbeitswilligen möge.

Die Wulfausdirektion erklärte jedoch, diesem Wunsche nicht mehr entgegenzukommen zu können, da sie gar nicht mehr in der Lage wäre, hierüber irgendwelche Bestimmungen zu treffen, sondern dies einzig und allein jetzt in den Händen der Gruppe deutscher Gewerkschaften liegt.

heute mittag eine Sitzung nach Hamburg

einberufen, um einen endgültigen Beschluß darüber zu treffen, ob in die Frage kommen, 45.000 deutschen Arbeiter heute abend abgeholt werden sollen oder nicht. Die Verhandlungen hierüber werden sich voraussichtlich den ganzen Nachmittag hinziehen, der Beschluß wird wohl erst in später Abendstunden gefaßt werden.

In Stettin hielten wieder die streikenden Mieter noch die von der Vereinigung der Stettiner Eisenindustriellen ausgehenden Arbeiter heute Bestimmungen ab. Die Wulfausdirektion hat heute die Arbeiterbestimmungen abgelehnt, was man heute nicht zu Stande.

Die Cronberger Begegnung.

Ein Besuch Eduards VII. in Berlin.

Wie das offizielle Telegraphenbureau aus Cronberg erfährt, ist die gestrige Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von England 'überaus angenehm' verlaufen. Der König ist dem Kaiser dabei sehr zufrieden über den gemeinsamen verlebten Tag ausgeprochen und 'warzen beide aneinander sehr heiterer Laune und besser Stimmung'.

Ueber die politischen Ergebnisse der Begegnung hat das 'Berl. Tagbl.' einiges Näheres erfahren. Danach ist ein offizieller Besuch König Eduards VII. in Berlin vereinbart worden, der in nicht ferne Zeit erfolgen soll. Außerdem ist es das genaue Datum dieses Besuchs noch nicht festgelegt; es ist aber wahrscheinlich, daß König Eduard die Hauptstadt des Deutschen Reiches Anfang 1909 besuchen wird.

In Frankreich beifolgt man die Begegnung mit verständiger Ruhe. Ein Telegramm aus Paris meldet: 'Der Signor' betont die friedliche Gesinnung Kaiser Wilhelm und König Eduards sowie des deutschen und des englischen Volkes und meint, daß während der sechs Jahre bis zur Auslieferung des deutschen Flottenprogramms der Friede aller Völker abwarten, welche Richtung der deutsche Politik nach London dieser Zeit nehmen werde.

Großherbische Verschwörer.

In Österreich-Ungarn herrscht große Aufregung über die von Belgien aus geplante Verschwörung, deren Endzweck neben der Befreiung des Fürsten von Montenegro die Injurierung aller österreichischen Landesstellen ist, die von Serben besetzt werden. Der Kronzeuge im Geheime Bombenprozess Georg Kallitich, hat die Sache in einer Broschüre als Angelegenheit gebracht.

Der Herr der Verschwörung war Karam. Im Verlaufe der dort mit Doppeldeutigkeit betriebenen Unterredung wurde einem Wundarzt Telegramm der 'Frank. Ztg.' zufolge bisher aus den beschlagnahmten Schriften der Verschwörer das tatsächliche Vorhandensein einer Verschwörung festgestellt. Ferner wurde festgestellt, daß der Karamer Karamer, 'Sobit Solom' militärisch organisiert war, und daß die Organisation von einem Mitgliede der serbischen Generalführer, Oberleutnant Kostowitsch, entworfen wurde.

besunde und sich selbst zur Disposition der dortigen Polizei gestellt habe. Er beschuldigt die Herausgabe einer zweiten Wulfaus. Er sei, da er den Belgier Kreien einen Streik durch die Rechnung gemacht habe, seines Lebens nicht sicher und habe während seines Wundarzt und Wiener Aufenthaltes zahlreiche Prohibitoren aus Belgien erhalten. Der Baron Baron Rauch wird in Wundarzt zur Verfügung an die Regierung überstellt.

Das türkische Wahlgesetz

ist, einem Telegramm aus Konstantinopel zufolge bereits den Verwaltungsbehörden zugegangen. Die Wahlen erfolgen in drei Etappen. Die Wahlen erfolgen in drei Etappen. Die Wahlen erfolgen in drei Etappen. Die Wahlen erfolgen in drei Etappen.

Gegen die Reaktion.

Auf dem von der Sozialliberalen Vereinigung für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf abgehaltenen Delegiertentage wurde in einer einflussreichen angenommenen Resolution ausgeführt, daß eine Reaktion, wie sie jetzt in der Provinz zu beobachten ist, nicht nur die Interessen der Arbeiter, sondern auch die Interessen der Kleinrentner und der Kleinrentner gefährdet.

Seine Gemeindegewerbesteuer für Fittlingen!

In Bezug auf die besondere Veranstaltung von Fittlingen und Zweigniederlassungen zur Gemeindegewerbesteuer haben die Fittlinger und der Minister des Inneren folgende Beschlüsse gefasst. Das mit unterm Randbetrage vom 15. April d. J. mitgeteilte Erkenntnis des königlichen Oberverwaltungsgerichtes vom 13. März d. J. hat zwar lediglich die unterrichtliche Veranstaltung zur Gemeindegewerbesteuer nach dem Merkmale des Abwärtigen des Gewerbetreibenden innerhalb oder außerhalb des Gemeindebezirks für unzulässig erklärt, dagegen die Frage offen gelassen, ob Fittlingen, Zweigniederlassungen und dergleichen an sich einer besonderen Steuer unterworfen werden dürfen.

Streikunruhen in Belgien.

Der Pariser 'Matin' meldet aus Belgien, daß gestern dort erste Kundgebungen stattgefunden haben. Die streikenden Seidenarbeiter griffen die Zuppen an, mehrere Soldaten und Gendarmen wurden verletzt, zwei Verhaftungen wurden vorgenommen. Für heute werden noch weitere Zusammenstöße befürchtet.

Internationaler Stenographentag.

In der gestern nachmittag abgehaltenen ersten Sitzung des internationalen Stenographenkongresses begrüßte Professor Dr. Fuchs einen Vortrag über 'Arten der Notation und die Entwicklung der modernen Internationalen Stenographenkonferenz, die in Wien abgehalten wurde. Die Stenographenkonferenz wurde von Professor Dr. Fuchs in einem Vortrag über 'Arten der Notation und die Entwicklung der modernen Internationalen Stenographenkonferenz, die in Wien abgehalten wurde.

Holland rüft.

Die das Amsterdamer 'Handelsblad' erfährt, erhalten die geschützten Kreuzer 'Utrecht' und 'Gollaud' Befehl, sich auf ihre Reise nach dem Nordland bereit zu machen. — Ziel der Reise ist Venezuela.